

## TOP-THEMA

# Schüler planen Zukunft

02. Juli 2009 | 19:33 Uhr | von Torben Hinz

**Viele Schüler haben Schwierigkeiten, sich für einen Berufsweg zu entscheiden. Die Nordjob-Messe in Rostock bietet ihnen dabei Orientierung. Das Konzept: die Schüler bereiten sich gezielt auf das persönliche Beratungsgespräch vor.**

2000 Schüler aus ganz Mecklenburg-Vorpommern informieren sich seit gestern auf der Nordjob in der Hanse-Messe Rostock über mögliche Berufswege. Bis heute um 14.45 Uhr bleiben die Berater der 89 Aussteller ansprechbar. Sie setzen sich aus Unternehmen, (Berufs-) Fachschulen, Kammern, Institutionen und Berufsverbänden, sowie Hochschulen und Akademien zusammen.

"Im Trend liegen Gesundheitsberufe, vor allem derjenige der Hebamme wird stark nachgefragt", sagt Mona Wittelmann, Projektleiterin Nordjob beim Institut für Talententwicklung. Sie freut sich, in diesem Jahr sechs Universitäten und Fachhochschulen für den neu eingerichteten Campus-Convent gewonnen zu haben. Die sollen auch Schüler zur Messe locken, die mit dem Gedanken eines Studiums spielen. "Dieses Angebot wollen wir in den nächsten Jahren noch ausbauen", sagt Wittelmann. Schwerpunkt der Messe bleiben aber die 90 Prozent Stammassteller im Ausbildungsbereich. Bereits im Vorfeld meldeten sich die Schüler für bis zu vier persönliche Gespräche an. "So können wir die Auslastung der Stände besser koordinieren", sagt Wittelmann. Zudem mache dieses Verfahren gerade den Unterschied zu anderen Messen aus.

Ziel: passgenaue Ausbildungen Ziel ist es, passgenaue Ausbildungen zu vermitteln, nicht, möglichst viele Schüler durch die Messe zu schleusen. "Zum Teil bringen die Schüler auch schon ihre Bewerbungsunterlagen mit", sagt Wittelmann. Schließlich stünden die Unternehmen unter anderem auf der Messe, um 2010 ihre Ausbildungsplätze besetzen zu können. Eine Win-Win-Situation für beide Seiten.

Für den erfolgreichen Ansatz des Konzepts sprechen die Erfahrungen aus der Vergangenheit. Durch die individuellen Termine seien schon etliche Kontakte zwischen Firmen und Bewerbern vermittelt worden. Spontane Gespräche seien aber natürlich auch erwünscht und möglich.

Werbung in Schulen trägt FrüchteDer große Zuspruch durch die Schüler ist auch Verdienst des Messeausrichters, der Industrie- und Handelskammer Rostock, und des Organisatorenteams vom Institut für Talententwicklung. "Wir haben viele Schulen persönlich besucht und Taschenbücher und Anmeldebögen an die übrigen Gymnasien verschickt", sagt Wittelmann. Das Resultat: Selbst aus Heringsdorf auf Usedom sind Schüler angereist. Im nun dritten Jahr der Messe sei der Kontakt zu den Lehrern und Ausstellern persönlicher geworden. Deutschlandweit findet sie an 18 Orten statt.

[ZURÜCK ZU HOME](#)

## Leserkommentare

© SVZ.de 2009

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Zeitungsverlag Schwerin GmbH & Co. KG